

**Stadtwerke Rodgau,
Rodgau**

Testierter Jahresabschluss

zum

31. Dezember 2024

**Stadtwerke Rodgau,
Rodgau**

Bilanz

zum

31. Dezember 2024

Stadtwerke Rodgau
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024
Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktivseite

		31.12.2024	Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen und ähnliche Rechte		406.570,00	511
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Geschäftsbauten	12.395.570,02		12.508
2. Grundstücke ohne Bauten	1.184.732,58		1.185
3. Friedhofsanlagen	2.348.001,00		1.623
4. Verteilungsanlagen	12.843.106,00		13.027
5. Abwasserreinigungsanlagen	4.012.958,00		3.278
6. Abwassersammlungsanlagen	7.151.921,64		6.682
7. Abwasserkanäle und Hausanschlüsse	29.672.772,85		29.942
8. Maschinen und maschinelle Anlagen	2.845.197,00		3.018
9. Fahrzeuge	1.504.887,00		1.236
10. Betriebsvorrichtungen	47.095,00		0
11. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.944.939,85		1.913
12. Anlagen im Bau	1.887.025,51		4.148
	<u>77.838.206,45</u>	77.838.206,45	
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.050.000,00		4.050
2. Beteiligungen	6.212.000,00		6.212
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	183.699,06		184
	<u>10.445.699,06</u>	10.445.699,06	
		<u>88.690.475,51</u>	<u>89.517</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs -und Betriebsstoffe		293.140,75	291
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.192.326,02		2.171
2. Forderung an die EVR GmbH	0,00		0
3. Forderung an die SWR-E GmbH	205.517,22		283
4. Forderungen an die Stadt	3.290.177,29		993
5. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.240.961,12</u>		<u>1.285</u>
	<u>7.928.981,65</u>	7.928.981,65	<u>4.732</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		2.742.426,81	3.484
	<u>10.964.549,21</u>		<u>8.507</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>17.261,99</u>	<u>54</u>
		<u>99.672.286,71</u>	<u>98.078</u>

Passivseite

		31.12.2024	Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		6.736.000,00	6.736
II. Rücklage			
1. Allgemeine Rücklage	28.962.286,49		28.962
2. Zweckgebundene Rücklage	<u>514.199,20</u>		<u>514</u>
	<u>29.476.485,69</u>	29.476.485,69	<u>29.476</u>
III. Gewinn			
Verlustvortrag des Vorjahres Gesamtbetrieb	-2.479.087,00		-1.288
Verwendung für			
Zuführung zur zweckgebundenen Rücklage	0,00		0
Zuführung zur allgemeinen Rücklage	0,00		0
Abführung an die Stadt	0,00		0
Jahresergebnis Gesamtbetrieb	<u>-2.187.011,01</u>		<u>-1.191</u>
	<u>-4.666.098,01</u>	-4.666.098,01	<u>-2.479</u>
		<u>31.546.387,68</u>	<u>33.733</u>
B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen		<u>10.816.314,52</u>	<u>11.214</u>
C. Empfangene Ertragszuschüsse		<u>0,00</u>	<u>0</u>
D. Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen	<u>3.712.804,23</u>		<u>2.549</u>
	<u>3.712.804,23</u>	<u>3.712.804,23</u>	<u>2.549</u>
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.001.252,97		38.541
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.589.446,56 (Vorjahr EUR 2.451.611,25)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.050.629,92		1.720
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.050.629,92 (Vorjahr EUR 1.720.135,18)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber der SWR-E GmbH	1.069.551,60		117
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.069.551,60 (Vorjahr EUR 116.526,08)			
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	2.176.539,68		1.763
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.176.539,68 (Vorjahr EUR 1.762.699,28)			
5. Sonstige Verbindlichkeiten	654.116,48		1.088
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 654.116,48 (Vorjahr EUR 1.088.436,74)			
davon aus Steuern EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			
davon aus im Rahmen sozialer Sicherheit EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			
	<u>45.952.090,65</u>	45.952.090,65	<u>43.229</u>
F. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>7.644.689,63</u>	<u>7.353</u>
		<u>99.672.286,71</u>	<u>98.078</u>

**Stadtwerke Rodgau,
Rodgau**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2024**

Stadtwerke Rodgau
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	<u>EUR</u>	31.12.2024 EUR	<u>EUR</u>	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		18.703.663,33		16.782
davon Auflösungen von Sonderposten				
EUR 702.739,95 (Vorjahr EUR 700.583,41)				
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		62.785,33		55
3. Sonstige betriebliche Erträge		5.883.176,90	24.649.625,56	<u>5.734</u> 22.571
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.985.148,28			3.030
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>7.984.043,28</u>			7.157
		10.969.191,56		
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	6.936.918,43			7.010
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung				
davon für Altersversorgung	<u>2.015.569,62</u>			2.026
EUR 570.243,27 (Vorjahr EUR 636.509,37)		8.952.488,05		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.304.322,67		3.992
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>3.961.994,52</u>	28.187.996,80	<u>2.594</u> 25.809
8. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens			2.915.745,82	2.911
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			30.778,56	7
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			<u>1.041.409,69</u>	<u>1.035</u>
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen				
EUR 26.591,31 (Vorjahr EUR 9.130,80)				
12. Ergebnis nach Steuern			-1.633.256,55	-1.355
13. Erträge/Aufwendungen aus Ergebnisübernahme aus Ergebnisabführungsvertrag			-546.181,34	171
14. Sonstige Steuern			<u>7.573,12</u>	<u>7</u>
15. Jahresgewinn			<u><u>-2.187.011,01</u></u>	<u><u>-1.191</u></u>

Nachrichtlich:

Verwendung des Jahresergebnisses	<u>EUR</u>
- Ergebnis Betriebszweig Friedhofs- und Bestattungswesen:	
a) Zur Einstellung in allgemeine Rücklage	-369.612,46
- Ergebnis Betriebszweig Wasserversorgung:	
a) Zur Einstellung in allgemeine Rücklage	-760.769,71
- Ergebnis Betriebszweig Abfallwirtschaft:	
a) Zur Einstellung in allgemeine Rücklage	63.094,78
- Ergebnis Betriebszweig Bauhof:	
a) Zur Einstellung in den Verlustvortrag	-392.594,43
- Ergebnis Betriebszweig Stadtentwässerung:	
a) Zur Einstellung in allgemeine Rücklage	<u>-727.129,19</u>
	<u><u>-2.187.011,01</u></u>

hierin enthalten:

Rückstellung für Kostenüberdeckung Abfallwirtschaft	581.052,00
---	------------

**Stadtwerke Rodgau,
Rodgau**

Anhang

Deckblatt zum
Anhang für das Geschäftsjahr 2024
der
Stadtwerke Rodgau

Firma:	Stadtwerke Rodgau
Sitz:	Philipp-Reis-Straße 7, 63110 Rodgau
Registergericht:	Amtsgericht Offenbach am Main
Handelsregisternr.:	HRA 22140

Stadtwerke Rodgau
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024

Anhang

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der jeweils gültigen Fassung des Hessischen Eigenbetriebsgesetzes sowie den entsprechenden Formblättern für den Jahresabschluss der Eigenbetriebe und den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches erstellt. Das gesetzlich vorgeschriebene Gliederungsschema der Sachanlagen wurde um die Positionen „Friedhofsanlagen“, „Verteilungsanlagen“, „Abwasserreinigungsanlagen“, „Abwassersammlungsanlagen“ sowie „Abwasserkanäle“ und „Hausanschlüsse“ erweitert.

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Bilanzierung und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden – soweit abnutzbar – über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern liegen für die immateriellen Vermögensgegenstände grundsätzlich zwischen 3 und 5 Jahren. Für die Übernahme der geleisteten Investitionszuschüsse von der Stadt Rodgau für den S-Bahn Bau ist eine Nutzungsdauer von 25 Jahren zugrunde gelegt. Die Nutzungsdauern der Sachanlagen liegen zwischen 3 Jahren (BGA) und 60 Jahren (Friedhofsgebäude). Anlagenzugänge wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und monatsgenau abgeschrieben. Die Herstellungskosten enthalten die tatsächlich angefallenen Einzelkosten für Material und Personal, die anteiligen Materialgemeinkosten sowie anteilige Kosten der technischen Verwaltung.

Für die im Jahr 2015 angeschafften Abfallbehälter wurde von der Möglichkeit Festwerte zu bilden Gebrauch gemacht.

Selbstständig nutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bis zu 250 EUR netto wurden im Anschaffungsjahr sofort abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten über 250 EUR bis 1.000 EUR werden zu einem jährlichen Sammelposten zusammengefasst, der planmäßig über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden nach den fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet.

Bei den zu Nennwerten bilanzierten Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen wurden erkennbare Ausfallrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Im Betriebszweig Wasserversorgung werden die bis zum 31. Dezember 2002 zugegangenen empfangenen Ertragszuschüsse jährlich mit 5 % der Ursprungsbeträge erfolgswirksam aufgelöst. Spätere Zugänge werden entsprechend den geänderten gesetzlichen Vorschriften als Sonderposten aus Investitionszuschüssen ausgewiesen. Die Auflösung erfolgt analog zur Abschreibung des entsprechenden Vermögensgegenstandes.

Für bei den Stadtwerken Rodgau eingesetzte Beamte der Trägerkörperschaft sind bei der Stadt Rodgau als Dienstherr Pensionsrückstellungen zu bilden. Es handelt sich hierbei um die anteiligen Pensions- und Beihilfeverpflichtungen für zwei ehemalige Betriebsleiter und einem aktuellen Geschäftsbereichsleiter der Stadtwerke Rodgau. Die Ermittlung erfolgt jährlich durch die Versorgungskasse Darmstadt gemäß § 6 a EStG nach dem Teilwertverfahren unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck mit einem Rechnungszinsfuß von 6 % (Vorsorge) bzw. 5,5 % (Beihilfe). Diese Verpflichtungen werden bei der Stadt Rodgau bilanziert und bei den Stadtwerken Rodgau entsprechend als Forderung gegenüber der Stadt ausgewiesen. Die sich zum Bilanzstichtag ergebenden Änderungen werden jeweils im Folgejahr zahlungswirksam mit der Stadt verrechnet.

Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Altersteilzeit auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten wurden der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Abzinsungssatz in Höhe von 1,96 %, (Vorjahr 1,74%) der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, sowie eine jährliche Gehaltssteigerung von 2,0 % (Vorjahr 1,50 %) zugrunde gelegt.

Mit der Bildung der Rückstellungen sind alle ungewissen Verbindlichkeiten und erkennbaren Risiken gedeckt. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Zukünftig erwartete Preis- und Kostensteigerungen sind dabei berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssatz, abgezinst.

Aktive latente Steuern betreffen die sonstigen Rückstellungen. Passive latente Steuern sind nicht zu bilden. Durch den vorhandenen Verlustvortrag entsteht den Stadtwerken vorläufig keine Steuerbelastung. Auf die Bilanzierung von aktiven latenten Steuern wurden in Übereinstimmung mit § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet. Der unternehmerindividuelle Steuersatz beträgt 29,125 %.

Die übrigen Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse.

II. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im beigefügten Anlagennachweis dargestellt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden in der Bilanz unter der Position „Betriebs- und Geschäftsausstattung“ ausgewiesen.

Finanzanlagen

Die Stadtwerke Rodgau sind an folgenden Gesellschaften beteiligt.

Name	Stadtwerke Rodgau Energie GmbH	Energieversorgung Rodau GmbH (mittelbare Beteiligung)
Sitz der Gesellschaft	Rodgau	Rodgau
Höhe am Anteil des Kapitals am 31.12.2024	100%	51%
Eigenkapital	4.050 TEUR	3.706 TEUR
Jahresergebnis 2024	-546,00 TEUR *	75 TEUR

* Zwischen SWR und SWR.E besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

Die Stadtwerke Rodgau halten folgende Wertpapiere des Anlagevermögens.

Name	MAINGAU Energie GmbH	ENTEGA AG
Sitz der Gesellschaft	Obertshausen	Darmstadt
Höhe am Anteil des Kapitals am 31.12.2024	8,2746%	53.010 Stückaktien (rd. 0,06%)
Anschaffungskosten	6.212.321,44 €	183.377,62 €
Dividendenzahlung in 2024 (brutto)	2.896.132,12 €	19.613,70 €

Umlaufvermögen

Sämtliche zum 31.12.2024 ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe enthalten im Wesentlichen Bau- und Betriebsmaterial sowie Verbrauchsstoffe.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Abschlussstichtag betreffen nahezu ausschließlich Forderungen aus Hausanschlusskostenbeiträgen und Forderungen aus Frischwasserlieferungs-, Abwasser-, Friedhofs- und Abfallgebühren.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Bei den Forderungen gegen die Stadt Rodgau handelt es sich im Wesentlichen um Bauhofabrechnungen (588 TEUR, Vorjahr 587 TEUR), Ausgleichszahlung für das Infrastrukturmanagement (1.077 TEUR, Vorjahr 224 TEUR), Kostenanforderungen für das Projekt Smart City, Smart Lighting (573 TEUR, Vorjahr 0 TEUR), Abrechnung für die

Wahrnehmung der Aufgaben Arbeitsschutz, Datenschutz und Compliance (365 TEUR, Vorjahr 0 TEUR) und die Abrechnungen der Abfallwirtschaft (38 TEUR, Vorjahr 38 TEUR).

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen befinden sich die debitorischen Kreditoren (55 TEUR, Vorjahr 115 TEUR) sowie die Kapitalertragsteuer und der Solidaritätszuschlag der Dividenden von der MAINGAU Energie GmbH und der ENTEGA AG (769 TEUR, Vorjahr 768 TEUR).

Stammkapital

Das Stammkapital entspricht § 3 der Betriebssatzung und beträgt 6.736 TEUR.

Vortrag auf neue Rechnung

Das negative Jahresergebnis 2023 des Betriebszweiges Friedhofs- und Bestattungswesen in Höhe von 14 TEUR wurde in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen.

Das negative Jahresergebnis 2023 des Betriebszweiges Wasserversorgung wurde in voller Höhe von 258 TEUR auf neue Rechnung vorgetragen.

Das positive Jahresergebnis 2023 des Betriebszweiges Entsorgung in Höhe von 15 TEUR wurde in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen.

Das negative Jahresergebnis 2023 des Betriebszweiges Bauhof in Höhe von 604 TEUR wurde in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen.

Das negative Jahresergebnis 2023 des Betriebszweiges Stadtentwässerung wurde in voller Höhe von 331 TEUR auf neue Rechnung vorgetragen.

Die positiven und negativen Jahresergebnisse wurden und werden jeweils von positiven und negativen Jahresergebnissen der gleichgeordneten Geschäftsbereiche ausgewogen.

Sonderposten Investitionszuschüsse

Unter dem Sonderposten für Investitionszuschüsse werden die zugewandten Anliegerbeiträge und Hausanschlusskostenersätze des Betriebszweiges Stadtentwässerung, die ab dem 1. Januar 2003 vereinnahmten Anschlussbeiträge des Betriebszweiges Wasserversorgung sowie Investitionszuschüsse für die Bereiche Stadtentwässerung und Verkehrsbetrieb ausgewiesen. Die Auflösung erfolgt bei der Stadtentwässerung mit 3 % der Ursprungsbeträge, bei den weiteren Zuschüssen entsprechend der Abschreibung der bezuschussten Anlagegegenstände.

Empfangene Ertragszuschüsse

Die bis zum 31. Dezember 2002 vereinnahmten Anliegerleistungen (Beiträge und Hausanschlusskostenersätze) des Betriebszweiges Wasserversorgung sind hier passiviert. Sie werden jährlich mit 5 % der Ursprungsbeträge erfolgswirksam aufgelöst.

Rückstellungen

Die Rückstellungen sind im Wesentlichen gebildet für den Erfüllungsrückstand im Bereich Friedhofs- und Bestattungswesen (1.054 TEUR, Vorjahr 1.189 TEUR), für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen (112 TEUR, Vorjahr 151 TEUR), für Altersteilzeit (92 TEUR, Vorjahr 92 TEUR), Überstunden und Urlaubsansprüche (970 TEUR, Vorjahr 866 TEUR) sowie für Jahresabschluss Erstellung und Prüfung (143 TEUR, Vorjahr 133 TEUR).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen aus langfristigen Kommunaldarlehen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen in Wesentlichen die Bau- und Ingenieurleistungen der Bereiche Friedhofswesen, Wasserversorgung Infrastrukturmanagement und Stadtentwässerung, die Busanmietung (369 TEUR, Vorjahr 191 TEUR), Kosten der Müllentsorgung (303 TEUR, Vorjahr 333 TEUR) sowie diverse weitere Lieferantenrechnungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (1.070 TEUR, Vorjahr 117 TEUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt in Höhe von 2.176.539,68 TEUR (Vorjahr 1.763 TEUR) umfasst insbesondere die Spitzabrechnung für den Verkehrsbetrieb 1.926 TEUR.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen insbesondere umgegliederte kreditorische Debitoren mit 635 TEUR (Vorjahr 1.075 TEUR).

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	Gesamt	bis zu einem	von mehr als	über fünf	davon gesichert durch
	TEUR	Jahr	einem bis fünf	Jahre	Pfandrechte o.ä.
	TEUR	TEUR	Jahre	TEUR	Rechte
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.001 (38.541)	2.589 (2.452)	9.765 (9.191)	27.647 (26.898)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.051 (1.720)	2.051 (1.720)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber der SWR-E GmbH	1.070 (117)	1.070 (117)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Rodgau	2.176 (1.763)	2.176 (1.763)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
sonstige Verbindlichkeiten	654 (1.088)	654 (1.088)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
	45.952	8.540	9.765	27.647	0

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen fast ausschließlich im Voraus vereinnahmte Grabnutzungsgebühren.

Umsatzerlöse

Die sämtlich im Inland erzielten Umsatzerlöse betreffen:

- mit 1.034 TEUR (Vorjahr 1.003 TEUR) das Friedhofs- und Bestattungswesen,
 - mit 2.994 TEUR (Vorjahr 3.030 TEUR) die Wasserversorgung,
 - mit 5.251 TEUR (Vorjahr 4.126 TEUR) das Entsorgungsmanagement,
 - mit 35 TEUR (Vorjahr 1 TEUR) das Infrastrukturmanagement,
 - mit 4.801 TEUR (Vorjahr 3.734 TEUR) den Bauhof,
 - mit 598 TEUR (Vorjahr 484 TEUR) den Nahverkehr,
 - mit 8.333 TEUR (Vorjahr 8.427 TEUR) die Stadtentwässerung,
 - mit 13 TEUR (Vorjahr 115 TEUR) die allgemeine Verwaltung
- abzüglich interner Leistungsverrechnungen in Höhe von 4.670 TEUR (Vorjahr 4.479 TEUR).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen insbesondere:

- die Zuschüsse der Stadt für den Tiefbau und Straßenbeleuchtung mit 5.033 TEUR (Vorjahr 4.641 TEUR),
- Erstattungsbeträge für die Pflege der Grün- und Überhangsflächen 459 TEUR (Vorjahr 459 TEUR)
- Erstattung Verwaltungskosten 376 TEUR (Vorjahr 18 TEUR).

Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Von diesen Aufwendungen entfallen, 1.120 TEUR (Vorjahr 840 TEUR) auf den Wasserbezug, 471 TEUR (Vorjahr 459 TEUR) auf den Strombezug der Straßenbeleuchtung und Lichtsignalanlagen, 472 TEUR (Vorjahr 496 TEUR) auf Betriebsstoffe Kläranlage sowie 388 TEUR (Vorjahr 545 TEUR) auf den Strom, Gas- und Fernwärmebezug der Kläranlage.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Hauptsächlich sind in dieser Position (vor interner Leistungsverrechnung) die Busanmietung (2.065 TEUR, Vorjahr 1.951 TEUR), sowie Fremdleistungen für Unterhaltung und Instandsetzung der Wasser- und Abwasserleitungen (601 TEUR, Vorjahr 468 TEUR) enthalten. Ebenfalls hierunter fällt die Friedhofsunterhaltung (67 TEUR, Vorjahr 51 TEUR), die Aufwendungen der Abfallentsorgung (2.730 TEUR, Vorjahr 2.581 TEUR) und die Kosten des Tiefbaus (2.009 TEUR, Vorjahr 1.687 TEUR).

Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält Löhne und Gehälter (6.937 TEUR, Vorjahr 7.010 TEUR), soziale Abgaben (1.445 TEUR, Vorjahr 1.390 TEUR) und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (570 TEUR, Vorjahr 673 TEUR).

Angaben nach Art. 28 Abs. 1 und 2 EGHGB:

- Gewährung einer zusätzlichen Alters-, Berufsunfähigkeits-, Erwerbsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung der Arbeitnehmer
- Zusatzversorgungskasse der Gemeinden und Gemeindeverbände in Darmstadt
- Umlagesatz ab 1. Januar 2001: 6,2 %, davon sind 5,7 % vom Arbeitgeber zu tragen
- Umlagepflichtige Gehälter 7.411.625,10 €

Abschreibungen

Eine Aufgliederung ist dem Anlagennachweis zu entnehmen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die größten Einzelposten sind mit 658 TEUR (Vorjahr 570 TEUR) Aufwendungen für Gebäude, mit 599 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) die Rückstellung für Gebührenüberdeckung in der Abfallwirtschaft, mit 602 TEUR (Vorjahr 602 TEUR) Sachverständigen-, Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten, mit 331 TEUR (Vorjahr 246 TEUR) Aufwendungen für Software, mit 86 TEUR (Vorjahr 367 TEUR) die Öffentlichkeitsarbeit sowie Funk und Fernmeldekosten mit 83 TEUR (Vorjahr 100 TEUR) und Bürokosten mit 40 TEUR (Vorjahr 42 TEUR).

Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens

Hier sind die Dividendenerträge für beim Betriebszweig Verkehrsbetrieb eingelegte Aktien der ENTEGA AG (19 TEUR, Vorjahr 15 TEUR) und der MAINGAU Energie GmbH (2.896 TEUR, Vorjahr 2.896 TEUR) ausgewiesen.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In dieser Position sind die Zinserträge für Kontokorrent-, Tage- und Festgeldanlagen sowie die Zinserträge auf Forderungen ausgewiesen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Hier sind im Wesentlichen die Darlehenszinsen ausgewiesen.

Sonstige Steuern

Diese Position enthält die für die Dienstfahrzeuge gezahlte Kfz-Steuer.

Ergänzende Angaben

Konzernzugehörigkeit

Die Stadtwerke Rodgau sind Sondervermögen der Stadt Rodgau und werden in den Gesamtabchluss der Stadt Rodgau als oberstem Mutterunternehmen einbezogen, der entsprechend den Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung Doppik in Verbindung mit dem Dritten Buches des Handelsgesetzbuches erstellt wird.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Das negative Jahresergebnis des Betriebszweiges Friedhofs- und Bestattungswesens in Höhe von 369.612,46 EUR wird in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen. Eine Rückstellung für Kostenüberdeckung war hier nicht zu bilden.

Das negative Jahresergebnis des Betriebszweiges Wasserversorgung in Höhe von 760.769,71 EUR wird in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen. Eine Rückstellung für Kostenüberdeckung war hier nicht zu bilden.

Der Gewinn des Betriebszweiges Entsorgungsmanagement in Höhe von 63.094,78 EUR wird in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen. Eine Rückstellung für Kostenüberdeckung wurde in Höhe von 581.052 EUR gebildet.

Das negative Jahresergebnis des Betriebszweiges Bauhof und Ressourcen in Höhe von 392.594,43 EUR wird in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen.

Das negative Jahresergebnis des Betriebszweiges Stadtentwässerung in Höhe von 727.129,19 EUR wird in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen. Eine Rückstellung für Kostenüberdeckung war hier nicht zu bilden.

Betriebsleitung

Herr Markus Ebel-Waldmann ist am 1. April 2018 als Betriebsleiter der Stadtwerke Rodgau eingetreten.

Die Angabe der Vergütung der Betriebsleitung unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Verbindung mit § 285 Nr. 9 HGB.

Betriebskommission

Die Zusammensetzung der Betriebskommission des Jahres 2024 ist aus der beigefügten Anlage zum Anhang ersichtlich. Im Berichtsjahr fanden sechs Sitzungen der Betriebskommission statt. Die Mitglieder der Betriebskommission erhielten im Geschäftsjahr 4.520 EUR an Sitzungsgeldern.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Verkehrs-Service-Verträge aus dem Bereich ÖPNV, um Trinkwasserlieferungsverträge, um Strom- und Gaslieferungsverträge für die Kläranlage sowie um Leasing-, Miet- und Wartungsverträge für KFZ, Kopierer, PCs etc. Die Verträge haben unterschiedliche Laufzeiten und Kündigungsfristen und werden je nach Bedarf verlängert. Zum Bilanzstichtag bestanden die folgenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

	31.12.2024 TEUR p.a.
- Dienstleistungsverträge:	ca. 1.885
- EDV-Verträge	ca. 436
- Leasing-/Mietverträge:	ca. 192
- Mobilität	ca. 2.134
- Pachtverträge	ca. 31
- Strom- und Gaslieferungsverträge:	ca. 826
- Telekommunikation	ca. 94
- Trinkwasserlieferungsverträge:	ca. 1.199
- Wartungsverträge:	ca. 108
- Sonstiges	ca. 31
- Versicherungen	ca. 84
	ca. 7.020

Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer im Jahr 2024 setzen sich wie folgt zusammen:

1. Honorar für die Abschlussprüfung	30.300,00 EUR
2. Honorar für die Steuererklärung	<u>2.700,00 EUR</u>
gesamt	<u>33.000,00 EUR</u>

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

In der nachfolgenden Tabelle sind sämtliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen unter Angabe der Gesamtentgelte des Jahres 2024 dargestellt. Es wurden nur marktübliche Geschäfte vorgenommen. Diese sind in der Untergliederung aufgeführt. Marktunübliche Geschäfte wurden nicht getätigt.

	Art des Geschäfts				
	Erbringung von Dienstleistungen	Bezug von Dienstleistungen	Gewährung Liquidität	Erstattungen	Vermietung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
- Stadt Rodgau	+ 2.291	-107	x	+ 5.153	+ 152
- nahestehende Unternehmen	+ 5	- 840	x	x	+ 10
- andere nahestehenden Personen	x	x	x	-5	x

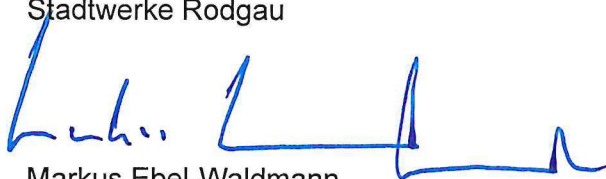
Beschäftigte im Wirtschaftsjahr

Im Wirtschaftsjahr 2024 waren durchschnittlich 122,25 Mitarbeiter und 11,75 Aushilfen (Vorjahr 135 und 12,5) beschäftigt. (Angabe ohne Betriebsleitung)

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres sind nicht eingetreten.

Rodgau, den 25. Juli 2025
Stadtwerke Rodgau



Markus Ebel-Waldmann
Betriebsleitung

Anlagen

- Zusammensetzung der Betriebskommission im Geschäftsjahr der Stadtwerke Rodgau nach dem Stand vom 31. Dezember 2024
- Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens 2024

Zusammensetzung der Betriebskommission der Stadtwerke Rodgau 2024

(Stand 31.12.2024)

Vorsitzender der Betriebskommission

Bürgermeister Max Breitenbach

Vertreter des Magistrates

Erste Stadträtin Janika Martin	als Vertreter
Wolfram Neumann, Anwalt/Rentner	als Stellvertreter
Karin Schroeder, Kauffrau	als Vertreterin
Stadtrat Winfried Sahn	als Stellvertreter
Helmut Trageser, Versicherungskaufmann	als Vertreter
Horst Böhm, Industriemeister	als Stellvertreter

Vertreter der Stadtverordnetenversammlung

CDU-Fraktion

Dr. Barbara Unger-Lamprecht, Informat	als Vertreterin
Dr. Markus Henkel, Gymnasiallehrer	als Stellvertreter
Clemens Jäger, Geschäftsführer	als Vertreter
Jonas Friedrich, IT Berater	als Stellvertreter
Bernhard von der Au, Bankkaufmann	als Vertreter
Kurt Klein, Schlossermeister	als Stellvertreter
Frank Berg, Heizungsbaumeister	als Vertreter
Silke Rothe, Industriekauffrau	als Stellvertreter

SPD-Fraktion

Edgar Ott, Dipl.-Verwaltungswirt/Pensionär	als Vertreter
Jürgen Kaiser, Pensionär	als Stellvertreter
Patricia Knoll, Sozialwissenschaftlerin	als Vertreter
Jutta Dahinten, Kaufm. Angestellte	als Stellvertreter

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Anabelle Jäger, Studentin	als Vertreterin
Regina Grave, Sozialarbeiterin	als Stellvertreterin
Andrija Grabrovec, Kabinenmechaniker	als Vertreter
Jan Bahr, Oberstudienrat	als Stellvertreter

Brigitte Pflüger, Finanzbuchhalterin
Karin Wagner, Diplom-Biologin

als Vertreterin
als Stellvertreterin

FDP-Fraktion

Heino Reckließ, Angestellter
Martina Sertic, Juristin

als Vertreter
als Stellvertreterin

AfD-Fraktion

Gerhard Lederer, Selbst. Kaufmann
Marlies Dassinger, Beamtin

als Vertreter
als Stellvertreterin

Zusammen mit Bürgern

Johannes Pickert, Produzent
N. N.

als Vertreter
als Stellvertreter

Rodgauer Liste

Karl-Heinz Dauth, Ingenieur für Arbeitssicherheit
Renate Dauth, Einzelhandelskauffrau

als Vertreter
als Stellvertreterin

Vertreter des Personalrates

Florian Flessa
Günther Zilch

als Vertreter
als Stellvertreter

Thomas Keim
Christoph Bormuth

als Vertreter
als Stellvertreterin

Betriebsleitung

Markus Ebel-Waldmann

Betriebsleiter

Schriftführung

Holger Neu
Alena Ziegler

Schriftführer
stellv. Schriftführerin

Entwicklung des Anlagevermögens

zum

31. Dezember 2024

Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens der Stadtwerke Rodgau für das Wirtschaftsjahr 2024 (01.01. bis 31.12.)

Anlagengruppe	Anschaffungswerte					Wertberichtigungen					Restbuchwerte	Kennzahlen							
	Stand 01.01.24 EUR	Zugang EUR	Umbuchungen EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.24	Stand 01.01.24 EUR	Zugang EUR	Umbuchungen EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.24 EUR	Stand 31.12.24 EUR	Durchschnittl. Abschreib.satz v.H.	Durchschnittl. Restbuchwert v.H.						
I Immaterielle Vermögensgegenstände																			
Zentrale Verwaltung	419.794,82	14.094,52	0,00	0,00	433.889,34	248.070,82	57.776,52	0,00	0,00	305.847,34	128.042,00	13,32	29,51						
Friedhofs- und Bestattungswesen	785,40	9.493,64	0,00	0,00	10.279,04	785,40	1.054,64	#	0,00	1.840,04	8.439,00	10,26	82,10						
Wasserversorgung	1.167,06	0,00	0,00	0,00	1.167,06	266,06	234,00	0,00	0,00	500,06	667,00	20,05	57,15						
Abfallwirtschaft	31.993,15	0,00	0,00	0,00	31.993,15	28.169,15	1.147,00	0,00	0,00	29.316,15	2.677,00	3,59	8,37						
Tiefbau	2.094,79	0,00	0,00	0,00	2.094,79	573,79	419,00	0,00	0,00	992,79	1.102,00	20,00	52,61						
Bauhof	0,00	0,00	0,00	0,00	#	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
Verkehrsbetrieb	3.482.966,49	0,00	0,00	0,00	3.482.966,49	3.152.069,49	76.638,00	0,00	0,00	3.228.707,49	254.259,00	2,20	7,30						
Stadtentwässerung	2.071,64	0,00	13.466,71	0,00	15.538,35	372,64	3.781,71	0,00	0,00	4.154,35	11.384,00	24,34	73,26						
Summe																			
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.940.873,35	#	23.588,16	#	13.466,71	#	0,00	#	3.977.928,22	#	3.430.307,35	#	141.050,87	#	0,00	#	3.571.358,22	#	406.570,00
II Sachanlagen																			
Zentrale Verwaltung																			
Grundstücke mit Bauten	9.486,34	0,00	0,00	0,00	9.486,34	1.936,34	474,00	0,00	0,00	2.410,34	7.076,00	5,00	74,59						
Fahrzeuge	97.765,46	7.137,90	#	0,00	19.943,81	84.959,55	61.981,46	15.790,90	0,00	19.943,81	57.828,55	27.131,00	18,59	31,93					
Betriebs- und Geschäftsausstattung	844.453,49	5.165,17	0,00	39.120,25	810.498,41	504.531,49	110.792,17	0,00	10.239,25	605.084,41	205.414,00	13,67	25,34						
Summe																			
Sachanlagen Zentrale Verwaltung	951.705,29	12.303,07	0,00	59.064,06	904.944,30	568.449,29	127.057,07	0,00	30.183,06	665.323,30	239.621,00								
Friedhofs- und Bestattungswesen																			
Grundstücke mit Geschäftsbauten	1.103.814,18	8.560,86	25.931,30	0,00	1.138.306,34	764.417,18	18.665,16	0,00	0,00	783.082,34	355.224,00	1,64	31,21						
Grundstücke ohne Bauten	345.153,00		0,00	0,00	345.153,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	345.153,00	0,00	100,00						
Friedhofsanlagen	3.158.519,02	27.685,41	823.741,04	0,00	4.009.945,47	1.535.315,02	126.629,45	0,00	0,00	1.661.944,47	2.348.001,00	3,16	58,55						
Maschinen und maschinelle Anlagen	75.204,21	0,00	0,00	310,65	74.893,56	63.880,21	2.639,00	0,00	310,65	66.208,56	8.685,00	3,52	11,60						
Betriebsvorrichtungen	0,00	0,00	47.491,22	0,00	47.491,22	0,00	396,22	0,00	0,00	396,22	47.095,00	0,83	99,17						
Fahrzeuge	341.258,35	103.854,90	0,00	16.099,94	429.013,31	205.084,35	38.268,90	0,00	16.099,94	227.253,31	201.760,00	8,92	47,03						
Betriebs- und Geschäftsausstattung	203.686,11	40.018,41	24.668,70	0,00	268.373,22	151.534,11	14.488,11	0,00	0,00	166.022,22	102.351,00	5,40	38,14						
Anlagen im Bau	842.742,81	763.606,74	-921.832,26	0,00	684.517,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	684.517,29	0,00	100,00						
Summe																			
Sachanlagen Friedhofs- und Bestattungswesen	6.070.377,68	943.726,32	0,00	16.410,59	6.997.693,41	2.720.230,87	201.086,84	0,00	16.410,59	2.904.907,12	4.092.786,29								
Wasserversorgung																			
Grundstücke mit Geschäftsbauten	7.469.171,57	56.927,73	0,00	0,00	7.526.099,30	924.034,18	149.735,65	0,00	0,00	1.073.769,83	6.452.329,47	1,99	85,73						
Grundstücke ohne Bauten	749.556,73	0,00	0,00	0,00	749.556,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	749.556,73	0,00	100,00						
Verteilungsanlagen	24.813.462,28	149.379,67	220.686,40	0,00	25.183.528,35	11.795.188,41	545.233,94	0,00	0,00	12.340.422,35	12.843.106,00	2,17	51,00						
Maschinen und maschinelle Anlagen	20.321,70	0,00	0,00	0,00	20.321,70	9.308,70	1.464,00	0,00	0,00	10.772,70	9.549,00	7,20	46,99						
Fahrzeuge	33.321,23	0,00	0,00	#	33.321,23	15.593,23	6.355,00	0,00	0,00	21.948,23	11.373,00	19,07	34,13						
Betriebs- und Geschäftsausstattung	705.243,72	9.994,27	0,00	18.050,00	697.187,99	358.654,72	44.715,27	0,00	18.050,00	385.319,99	311.868,00	6,41	44,73						
Anlagen im Bau	61.470,14	654.363,94	-220.686,40	0,00	495.147,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	495.147,68	0,00	100,00						
Summe																			
Sachanlagen Wasserversorgung	33.852.547,37	870.665,61	0,00	18.050,00	34.705.162,98	13.102.779,24	747.503,86	0,00	18.050,00	13.832.233,10	20.872.929,88								
Abfallwirtschaft																			
Grundstücke mit Geschäftsbauten	3.677.174,92	11.591,83	14.957,75	0,00	3.703.724,50	832.603,38	121.962,75	0,00	0,00	954.566,13	2.749.158,37	3,29	74,23						
Maschinen und maschinelle Anlagen	267.863,28	0,00	0,00	0,00	267.863,28	201.099,28	19.860,00	0,00	0,00	220.959,28	46.904,00	7,41	17,51						
Fahrzeuge	310.132,78	22.611,25	0,00	0,00	332.744,03	226.033,78	26.757,25	0,00	0,00	252.791,03	79.953,00	8,04	24,03						
Betriebs- und Geschäftsausstattung	580.164,50	57.162,13	0,00	0,00	637.326,63	106.396,65	10.873,13	0,00	0,00	117.269,78	520.056,85	1,71	81,60						
Anlagen im Bau	78.338,50	45.388,32	-14.957,75	0,00	108.769,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	108.769,07	0,00	100,00						
Summe																			
Sachanlagen Abfallwirtschaft	4.913.673,98	136.753,53	0,00	0,00	5.050.427,51	1.366.133,09	179.453,13	0,00	0,00	1.545.586,22	3.504.841,29								
Tiefbau																			
Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.158,66	0,00	0,00	0,00	19.158,66	11.368,66	1.396,00	0,00	0,00	12.764,66	6.394,00	7,29	33,37						
Summe																			
Sachanlagen Tiefbau	19.158,66	0,00	0,00	0,00	19.158,66	11.368,66	1.396,00	0,00	0,00	12.764,66	6.394,00								
Bauhof																			
Grundstücke mit Geschäftsbauten	1.641.657,78	0,00	126.599,60	0,00	1.768.257,38	435.559,77	34.750,84	0,00	0,00	470.310,61	1.297.946,77	1,97	73,40						
Maschinen und maschinelle Anlagen	312.557,26	4.042,43	0,00	3.906,38	312.693,31	255.631,26	12.593,43	0,00	3.620,38	264.604,31	48.089,00	4,03	15,38						
Fahrzeuge	2.246.615,72	472.310,62	0,00	107.379,54	2.611.546,80	1.315.367,72	238.275,62	0,00	107.379,54	1.446.263,80	1.165.283,00	9,12	44,62						
Betriebs- und Geschäftsausstattung	475.203,81	72.490,93	0,00	3.590,00	544.104,74	262.264,81	46.436,29	0,00	783,36	307.917,74	236.187,00	8,53	43,41						
Anlagen im Bau	149.984,98	4.464,09	-126.599,60	0,00	27.849,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	27.849,47	0,00	100,00						
Summe																			
Sachanlagen Bauhof	4.826.019,55	553.308,07	#	0,00	114.875,92	#	5.264.451,70	2.268.823,56	332.056,18	0,00	111.783,28	2.489.096,46	2.775.355,24						
Verkehrsbetrieb																			
Betriebsvorrichtungen	198.357,26	0,00	0,00	0,00	198.357,26	198.357,26	0,00	0,00	0,00	198.357,26	0,00	0,00	0,00						
Fahrzeuge	18.056,50	0,00	0,00	0,00	18.056,50	10.197,50	2.007,00	0,00	0,00	12.204,50	5.852,00	11,12	32,41						
Betriebs- und Geschäftsausstattung	500.794,93	80.971,68	0,00	0,00	581.766,61	173.091,93	55.223,68	0,00	0,00	228.315,61	353.451,00	9,49	60,75						
Anlagen im Bau	15.010,02	2.352,00	0,00	15.010,02	2.352,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.352,00	0,00	100,00						

Summe													
Sachanlagen Verkehrsbetrieb	732.218,71	83.323,68	0,00	15.010,02	800.532,37	381.646,69	57.230,68	0,00	0,00	438.877,37	361.655,00		
Stadtentwässerung													
Grundstücke mit Geschäftsbauten	5.118.336,98	0,00	86.185,23	0,00	5.204.522,21	3.574.828,44	95.858,36	0,00	0,00	3.670.686,80	1.533.835,41	1,84	29,47
Grundstücke ohne Bauten	90.022,85	0,00	0,00	0,00	90.022,85	0,00		0,00	0,00	0,00	90.022,85	0,00	100,00
Abwasserreinigungsanlagen	13.787.585,11	0,00	1.091.097,43	0,00	14.878.682,54	10.509.727,11	355.997,43	0,00	0,00	10.865.724,54	4.012.958,00	2,39	26,97
Abwassersammlungsanlagen	18.654.997,59	0,00	980.702,64	0,00	19.635.700,23	11.972.519,94	511.258,65	0,00	0,00	12.483.778,59	7.151.921,64	2,60	36,42
Abwasserkanäle und Hausanschlüsse	67.839.381,96	103.243,52	844.047,91	0,00	68.786.673,39	37.897.570,47	1.216.330,07	0,00	0,00	39.113.900,54	29.672.772,85	1,77	43,14
Maschinen und maschinelle Anlagen KA und Kanal	12.644.428,08	0,00	127.827,41	0,00	12.772.255,49	9.772.504,08	267.781,41	0,00	0,00	10.040.285,49	2.731.970,00	2,10	21,39
Fahrzeuge	139.533,52	0,00	0,00	0,00	139.533,52	116.207,52	9.791,00	0,00	0,00	125.998,52	13.535,00	7,02	9,70
Betriebs- und Geschäftsausstattung	739.625,83	42.366,86	75.157,26	0,00	857.149,95	588.192,83	60.392,12	0,00	0,00	648.584,95	208.565,00	7,05	24,33
Anlagen im Bau	2.846.912,44	967.972,35	-3.218.484,59	28.010,20	568.390,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	568.390,00	0,00	100,00
Summe													
Sachanlagen Stadtentwässerung	121.860.824,36	1.113.582,73	-13.466,71	28.010,20	122.932.930,18	74.431.550,39	2.517.409,04	0,00	0,00	76.948.959,43	45.983.970,75		
Straßenbeleuchtung													
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.106,70	0,00	0,00	0,00	1.106,70	374,70	79,00	0,00	0,00	453,70	653,00	7,14	59,00
Summe													
Sachanlagen Straßenbeleuchtung	1.106,70	0,00	0,00	0,00	1.106,70	374,70	79,00	0,00	0,00	453,70	653,00		
Summe													
Sachanlagen gesamt	173.227.632,30	3.713.663,01	-13.466,71	251.420,79	176.676.407,81	94.851.356,49	4.163.271,80	0,00	176.426,93	98.838.201,36	77.838.206,45		
III Finanzanlagen													
Verkehrsbetrieb													
Wertpapiere des Anlagevermögens	6.395.699,06	0,00	0,00	0,00	6.395.699,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.395.699,06	0,00	100,00
Summe	6.395.699,06	0,00	0,00	0,00	6.395.699,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.395.699,06		
Zentrale Verwaltung													
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.050.000,00		0,00	0,00	4.050.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.050.000,00	0,00	100,00
Summe	4.050.000,00	0,00	0,00	0,00	4.050.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.050.000,00		
Summe													
Finanzanlagen gesamt	10.445.699,06	0,00	0,00	0,00	10.445.699,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.445.699,06		
Insgesamt	187.614.204,71	3.737.251,17	0,00	251.420,79	191.100.035,09	98.281.663,84	4.304.322,67	0,00	176.426,93	102.409.559,58	88.690.475,51	2,29	46,41

**Stadtwerke Rodgau,
Rodgau**

Lagebericht

Stadtwerke Rodgau

Lagebericht zum Wirtschaftsjahr 2024

A. Grundlagen

Bis zum 31. Dezember 1996 umfasste das Tätigkeitsfeld der Stadtwerke Rodgau die Betriebszweige Wasserversorgung und Verkehrsbetrieb. Zum 1. Januar 1997 wurden die Stadtwerke um den Betriebszweig Stadtentwässerung erweitert. Der städtische Bauhof wurde zum 1. Januar 2004 in die Stadtwerke Rodgau eingegliedert. Zum 1. Januar 2011 kam das Friedhofs- und Bestattungswesen als neuer Betriebszweig hinzu. Mit dem 01.01.2012 wurden die Stadtwerke Rodgau um die Betriebszweige Abfallwirtschaft und Tiefbau erweitert. Zum 01.01.2015 kam der Betriebszweig Energieversorgung hinzu, der seit dem 01.01.2021 der allgemeinen Verwaltung zugeordnet ist.

Betriebsleiter der Stadtwerke Rodgau ist Herr Markus Ebel-Waldmann.

Das Stammkapital umfasst 6.736.000,00 EUR und verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Betriebszweige:

Friedhofs- und Bestattungswesen	0,00 EUR
Wasserversorgung	1.534.000,00 EUR
Abfallwirtschaft	0,00 EUR
Tiefbau	0,00 EUR
Bauhof	600.000,00 EUR
Verkehrsbetrieb	0,00 EUR
Stadtentwässerung	4.602.000,00 EUR
Energieversorgung	<u>0,00 EUR</u>
	<u>6.736.000,00 EUR</u>

B. Wirtschaftsbericht

I. Geschäftsverlauf

Das Jahresergebnis des Gesamtbetriebes für das Wirtschaftsjahr 2024 beträgt -2.187.011,01 TEUR. Das negative Jahresergebnis soll in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die allgemeinen Verwaltungskosten (4.288 TEUR) liegen um 116 TEUR unter dem Planansatz, sind gegenüber dem Vorjahr um 453 TEUR gesunken. Die Verteilung auf die Betriebszweige wurde entsprechend den Strukturen und Gegebenheiten des Jahres 2024 durchgeführt.

Friedhofs- und Bestattungswesen

Der Betriebszweig Friedhofs- und Bestattungswesen schließt mit einem negativen Jahresergebnis in Höhe von 370 TEUR (Plan -187 TEUR) ab. Die Erträge liegen um 27 TEUR unter dem geplanten Ansatz und die Aufwendungen liegen um 155 TEUR unter dem geplanten Ansatz.

Wasserversorgung

Auf den Betriebszweig Wasserversorgung entfällt ein negatives Jahresergebnis von 761 TEUR (Plan +328 TEUR). Die Erträge liegen um 437 TEUR unter dem Planansatz. Im Aufwandsbereich wurde der Planansatz um 652 TEUR überschritten.

Entsorgungsmanagement

Der Betriebszweig Entsorgungsmanagement schließt mit einem positivem Jahresergebnis in Höhe von 63 TEUR (Plan 456 TEUR) ab. Die Erträge liegen um 20 TEUR über dem geplanten Ansatz. Die Aufwendungen liegen um 413 TEUR über dem geplanten Ansatz. Eine Rückstellung wurde in Höhe von 581 TEUR gebildet.

Infrastrukturmanagement

Der Betriebszweig Infrastrukturmanagement (Tiefbau und Straßenbeleuchtung) hat 2024 ein ausgeglichenes Jahresergebnis in Höhe von 0 TEUR (Plan 0 TEUR). Die Betriebserträge liegen mit 5.083 TEUR um 902 TEUR über dem Planansatz und die Aufwendungen mit 5.083 TEUR um 902 TEUR über den Planwerten.

Bauhof und Ressourcen

Der Betriebszweig Bauhof und Ressourcen schließt mit einem negativen Ergebnis von 393 TEUR (Plan 6 TEUR) ab. Die Erträge des Wirtschaftsjahres in Höhe von 4.800 TEUR wurden überwiegend mit den Stadtwerken Rodgau (2.729 TEUR) und der Stadt Rodgau (1.869 TEUR) getätigt. Die Erträge liegen mit 123 TEUR über dem Plansatz. Die Aufwendungen liegen mit 521 TEUR unter dem geplanten Ansatz.

Multimodale Verkehrsdienstleistungen

Der Betriebszweig Multimodale Verkehrsdienstleistungen schließt mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab. Hierin enthalten ist ein Zuschuss der Stadt Rodgau für den ÖPNV in Höhe von -426 TEUR (Plan 120 TEUR).

Stadtentwässerung

Der Betriebszweig Stadtentwässerung schließt mit einem Jahresergebnis in Höhe von -727 TEUR (Plan -443 TEUR) ab. Die Erträge liegen um 219 TEUR unter dem geplanten Ansatz, die Aufwendungen um 66 TEUR über dem geplanten Ansatz.

II. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2024 schloss mit einem negativen Jahresergebnis von -2.187.011,01 € EUR ab. Das Jahresergebnis wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Zu diesem Ergebnis trugen die Betriebszweige wie folgt bei:

	Jahresergebnis
Friedhof- und Bestattungswesen	-369.612,46 EUR
Wasserversorgung	-760.769,71 EUR
Entsorgungsmanagement	63.094,78 EUR *
Infrastrukturmanagement	0,00 EUR
Bauhof und Ressourcen	-392.594,43 EUR
Multimodale Verkehrsdienstleistungen	0,00 EUR
Stadtentwässerung	-727.129,19 EUR
	-2.187.011,01 EUR

* Darin enthalten ist eine gebildete Rückstellung im Entsorgungsmanagement in Höhe von 581.052 Euro.

In den nachfolgenden Übersichten ist die Ertragslage der einzelnen Betriebszweige für das Wirtschaftsjahr 2024 dargestellt und die jeweilige Entwicklung zum Vorjahr aufgezeigt.

Die Ertragslage

Ertragslage Friedhofs- und Bestattungswesen

Die Ertragslage des Friedhofs- und Bestattungswesen zeigt im Vergleich zum Vorjahr folgendes Bild:

	2024		Vorjahr		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Erlöse Grabnutzungsgebühr	55	3,3	18	1,1	37
Erlöse Bestattungsgebühr	322	19,5	348	21,1	-26
Erlöse Benutzung Friedhofseinrichtungen und -ausstattung	138	8,4	148	9,0	-10
Sonstige Umsatzerlöse	59	3,6	62	3,8	-3
Auflösung PRAP	458	27,7	427	25,8	31
Umsatzerlöse gesamt	1.032	62,5	1.003	60,7	29
Erstattung Pflege öffentlicher Grünflächen	341	20,6	341	20,6	0
Erstattung Pflege Überhangflächen	118	7,1	118	7,1	0
Sonstige Erträge	117	7,1	165	10,0	-48
Zinserträge	44	2,7	60	3,6	-16
Gesamterträge	1.652	100,0	1.687	100,0	-35
Energiekosten	34	2,1	43	2,6	-9
Fremdleistungen	424	25,7	274	16,6	150
Entsorgung Friedhofsabfälle	21	1,3	20	1,2	1
Materialaufwand	17	1	26	1,6	-9
Personalaufwendungen	685	41,5	575	34,8	110
Abschreibungen	202	12,2	160	9,7	42
Sonstige Aufwendungen einschl. Zinsaufwand	83	5	53	3,2	30
Sonstige Steuern	1	0,1	1	0,1	0
Umlagen Zentrale Verwaltung	555	33,6	549	33,2	6
Betriebs- und Jahresergebnis	-370	-22,4	-14	-0,8	-356

Die Umsatzerlöse im Bereich Friedhofs- und Bestattungswesen betreffen mit 574 TEUR die Bestattungskosten und Nutzung von Friedhofseinrichtungen. Die Auflösung der passiven Rechnungsabgrenzung trägt mit 458 TEUR zum Umsatz bei. Mit 1.032 TEUR liegen die Umsatzerlöse um 14 TEUR unter dem Planansatz von 1.046 TEUR.

Die Erstattungen für die Pflege des öffentlichen Grünflächenanteiles (341 TEUR) und der Überhangflächen (118 TEUR) entsprechen den Planwerten.

In den Gesamterträgen ist die Verzinsung der Friedhofsforderung an den Verkehrsbetrieb in Höhe von 44 TEUR enthalten.

Das Betriebsergebnis ist mit -370 TEUR schlechter als geplant (-187 TEUR) ausgefallen.

Für das Jahr 2025 wird mit einem Jahresergebnis von -127 TEUR gerechnet.

Ertragslage Wasserversorgung

Die Ertragslage des Betriebszweiges Wasserversorgung entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

	2024		Vorjahr		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Umsatzerlöse gesamt	2.734	79,3	2.764	80,1	-30
Auflösung Zuschüsse	183	5,3	176	5,1	7
Übrige Umsatzerlöse	77	2,2	90	2,6	-13
Umsatzerlöse gesamt	2.994	86,9	3.030	87,8	-36
Sonstige Erträge einschl. akt. Eigenleistung	453	13,1	420	12,2	33
Gesamterträge	3.447	100	3.450	100	-3
Aufwendungen für Wasserbezug	1120	32,5	840	24,3	280
Übrige Materialaufwendungen	110	3,2	55	1,6	55
Bezogene Leistungen	174	5	210	6,1	-36
Personalaufwendungen	643	18,7	572	16,6	71
Abschreibungen	748	21,7	716	20,8	32
Zinsaufwand	191	5,5	185	5,4	6
Sonstige Steuern	1	0,0	1	0,0	0
Sonstige Aufwendungen	243	7	145	4,2	98
Umlagen Zentrale Verwaltung	978	28,4	986	28,6	-8
Betriebs- und Jahresergebnis	-761	-22,1	-258	-7,5	-503

Wasserumsatz in m³	2024	Vorjahr	Veränderung
Wasserbezug	1.537.849	1.447.373	90.476
Wasserabgabe	1.340.683	1.392.203	-51.520
rechnerischer Wasserverlust	197.166	55.170	141.996
in Anteil zum Wasserbezug	12,82%	3,81%	

Der rechnerische Wasserverlust des Jahres 2024 betrug 12,82 % = 197.166 m³ (Vorjahr 3,81 % = 55.170 m³) zur Wasserbezugsmenge 1.537.849 m³.

Das Jahresergebnis liegt mit -761 TEUR um 503 TEUR unter dem des Vorjahres von -258 TEUR.

Gegenüber dem Planansatz hat sich insgesamt eine Ergebnisverschlechterung in Höhe von 1.089 TEUR ergeben.

Für das Jahr 2025 wird aufgrund der Gebührenneukalkulation mit erhöhten Frischwassergebühren mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von 542 TEUR gerechnet.

Ertragslage Entsorgungsmanagement

Die Ertragslage des Entsorgungsmanagement entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

	2024		Vorjahr		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Erlöse Abfallgebühren	4.500	85,7	3.340	81	1.160
Erlöse Verkauf Recyclingmaterial	288	5,5	357	8,7	-69
Erlöse Kompostierung	167	3,2	151	3,7	16
Übrige Umsatzerlöse	296	5,6	278	6,7	18
Umsatzerlöse gesamt	5.251	100,0	4.126	100	1.125
Sonstige Erträge	21	0,4	505	12,2	-484
Gesamterträge	5.272	100,0	4.631	100,0	641
Materialaufwendungen	129	2,5	137	3,3	-8
Fremdleistungen	3.260	62,1	3.064	74,3	196
Personalaufwendungen	353	6,7	417	10,1	-64
Abschreibungen	181	3,4	180	4,4	1
Zinsaufwand (saldiert)	37	0,7	47	1,1	-10
Sonstige Aufwendungen	775	14,8	181	4,4	594
Sonstige Steuern	0	0,0	0	0,0	0
Umlagen Zentrale Verwaltung	474	9	589	14,3	-115
Betriebs- und Jahresergebnis	63	1,2	15	0,4	48

Die Gesamterträge in Höhe von 5.272 TEUR liegen um 20 TEUR über dem Plan (5.252 TEUR).

Die Aufwendungen in Höhe von 5.209 TEUR liegen um 413 TEUR über dem Plan (4.795 EUR). Die in den Fremdleistungen enthaltenen Aufwendungen für die Müllentsorgung betragen 2.697 TEUR (Vorjahr 2.485 TEUR).

In den sonstigen Aufwendungen ist eine gebildete Rücklage in Höhe von 581 TEUR enthalten.

Für das Jahr 2025 wird daher mit einem Jahresergebnis von 564 TEUR (ohne Rücklage) gerechnet.

Ertragslage Infrastrukturmanagement (Tiefbau und Straßenbeleuchtung)

Die Ertragslage des Betriebszweiges Infrastrukturmanagement entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

	2024		Vorjahr		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Sonstige Umsatzerlöse	35	0,7	1	0	34
Umsatzerlöse gesamt	35	0,7	1	0	34
Ausgleich von Stadt	5.034	99	4.641	99,7	393
Übrige sonstige Erträge	14	0,3	14	0,3	0
Gesamterträge	5.083	100,0	4.656	100,0	427
Materialaufwendungen	610	12,0	609	13,1	1
Fremdleistungen	3.548	69,8	3.211	69	337
Personalaufwendungen	603	11,9	526	11,3	77
Abschreibungen	2	0,0	2	0,0	0
Zinsaufwand	0	0,0	0	0,0	0
Sonstige Aufwendungen	87	1,7	92	2,0	-5
Umlagen Zentrale Verwaltung	232	4,6	215	4,6	17
Betriebs- und Jahresergebnis	0	0	0	0	0

Wesentliche Umsatzerlöse werden in diesem Bereich strukturell nicht erzielt. Mit dem Ausgleich durch die Stadt Rodgau sollen die Aufwendungen gedeckt werden.

Die Aufwendungen liegen mit 5.083 TEUR um 902 TEUR über dem Planwert (Plan 4.180 TEUR).

Mit dem Jahresabschluss 2021 wurde die Abrechnung der tatsächlichen Aufwendungen mit dem städtischen Haushalt beschlossen.

Für das Jahr 2025 wird durch die Ausgleichszahlung mit einem Jahresergebnis von 0 TEUR gerechnet.

Ertragslage Bauhof und Ressourcen

Die Ertragslage des Bauhofs entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

	2024		Vorjahr		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Erlöse Bauhofleistungen Stadt	1.869	38,4	1.362	36,4	507
Erlöse Bauhofleistungen Stadtwerke	2.729	56	2.247	60	482
Erlöse Bauhofleistungen Sonstige	13	0,3	11	0,3	2
Erlöse Vorhaltung Rufbereitschaft	182	3,7	109	2,9	73
Sonstige Umsatzerlöse	8	0,2	5	0,1	3
Umsatzerlöse	4.801	98,6	3.734	99,8	1067
Sonstige Erträge einschl. akt. Eigenleistung	68	1,4	8	0,2	60
Gesamterträge	4.869	100	3.742	100	1127
Materialaufwendungen	185	3,8	155	4,1	30
Bezogene Leistungen	639	13,1	399	10,7	240
Personalaufwendungen	3.504	72	3.085	82,4	419
Abschreibungen	332	6,8	229	6,1	103
Zinsaufwand	38	0,8	31	0,8	7
Sonstige Aufwendungen	275	5,6	199	5,3	76
Sonstige Steuern	5	0,1	5	0,1	0
Umlagen Zentrale Verwaltung	284	5,8	244	6,5	40
Betriebs- und Jahresergebnis	-393	-8,1	-604	-16,1	211

Die Umsatzerlöse des Bauhofes wurden nahezu ausschließlich durch Leistungen für die Stadtwerke Rodgau und für die Stadtverwaltung Rodgau erbracht.

Der Personalaufwand bezieht sich auf durchschnittlich 58,25 Mitarbeitende (Vorjahr: 52,25) und beträgt im Durchschnitt je Mitarbeitenden rd. 60 TEUR.

Die negative Planabweichung zum Jahresergebnis ergibt sich durch höheren Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen, dabei insbesondere durch Zeitarbeit infolge eines erhöhten Krankenstands. Zudem erhöhte Abschreibungen, nachdem die Lieferung von Nutzfahrzeugen in 2024 erfolgt ist.

Für das Wirtschaftsjahr 2025 wird mit einem Jahresergebnis in Höhe von -230 TEUR gerechnet.

Ertragslage Multimodale Verkehrsdienstleistungen

Die Ertragslage der Verkehrsdienstleistungen entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

	2024		Vorjahr		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Beförderungsentgelte	110	3,1	162	4,8	-52
Ausgleich gemäß § 45a PBefG	126	3,6	126	3,7	0
Infrastrukturkostenhilfe	12	0,3	10	0,3	2
Übrige Umsatzerlöse	350	10,0	186	5,5	164
Umsatzerlöse	598	17,0	484	14,2	114
Sonstige Erträge einschl. Zinsen/Dividenden	2.916	83,0	2.918	85,8	-2
Gesamterträge	3.514	100	3.402	100	112
Materialaufwendungen	95	2,7	88	2,6	7
Busanmietung, Anruf-Sammel-Taxi	2.065	58,8	2.137	62,8	-72
Übrige Fremdleistungen	186	5,3	182	5,3	4
Personalaufwendungen	89	2,5	96	2,8	-7
Abschreibungen	134	3,8	134	3,9	0
Zinsaufwand	31	0,9	60	1,8	-29
Sonstige Aufwendungen	139	4,0	89	2,6	50
Umlagen Zentrale Verwaltung	356	10,1	337	9,9	19
Betriebs- und Jahresergebnis	419	11,9	279	8,2	140
Zuschuss Stadt	-419	-11,9	-280	-8,2	-139
Betriebs- und Jahresergebnis	0	0,0	0	0	0

Die Beförderungsentgelte entwickelten sich wie folgt:

Die Beförderungsentgelte sind leicht rückläufig, insbesondere durch die Einführung des 49-Euro-Tickets.

Gemäß § 8 Abs. 4 PBefG wird das Jahresergebnis jährlich durch einen Zuschuss der Stadt ausgeglichen. Der Ausgleich liegt mit -426 TEUR (Plan 120 TEUR) unter dem Planansatz.

In den sonstigen Erträgen in Höhe von 2.916 TEUR sind die Dividenden der MAINGAU Energie GmbH und der ENTEGA AG enthalten.

Dem gegenüber stehen Kosten für Zinsaufwand in Höhe von 31 TEUR (Vorjahr 60 TEUR). Diese Kosten stammen aus der Übernahme der Verbindlichkeit gegenüber dem Friedhof von der Stadt Rodgau.

Der Planansatz für das Wirtschaftsjahr 2025 sieht bei einem Zuschuss der Stadt in Höhe von voraussichtlich 810 TEUR erneut ein ausgeglichenes Jahresergebnis vor.

Ertragslage Stadtentwässerung

Die Ertragslage der Stadtentwässerung entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

	2024		Vorjahr		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Erlöse Abwassergebühr	3.695	44,3	3.725	44,2	-30
Erlöse Niederschlagsgebühr	3.841	46	3.836	45,5	5
Erlöse BHKW	165	2	291	3,5	-126
Auflösung Zuschüsse	461	5,5	470	5,6	-9
Übrige Umsatzerlöse	171	2	105	1,2	66
Umsatzerlöse	8.333	99,8	8.427	100	-94
Sonstige Erträge	16	0,2	4	0	12
Gesamterträge	8.349	100	8.431	100	-82
Materialaufwendungen	900	10,8	1075	12,8	-175
Bezogene Leistungen	1.788	21,4	1.735	20,6	53
Personalaufwendungen	1.274	15,3	1.131	13,4	143
Abschreibungen	2.521	30,2	2.372	28,1	149
Zinsaufwand	764	9,2	773	9,2	-9
Sonstige Steuern	1	0	1	0	0
Sonstige Aufwendungen	371	4,4	271	3,2	100
Umlagen Zentrale Verwaltung	1.457	17,5	1.404	16,7	53
Betriebs- und Jahresergebnis	-727	-8,7	-331	-3,9	-396

Der vom Blockheizkraftwerk der Kläranlage erzeugte Strom wurde in Höhe von 117 TEUR von der Kläranlage vergütet. Aus Fernwärmeverkauf an die Kläranlage und die dazugehörigen Wohnhäuser wurden Einnahmen in Höhe von 48 TEUR erzielt.

Das Jahresergebnis der Stadtentwässerung lag mit -727 TEUR um 396 TEUR unter dem des Vorjahres. Für den Betriebszweig Stadtentwässerung wird für das Jahr 2025 durch die Gebührenanpassung der Schmutz- und Niederschlagswassergebühren mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von 674 TEUR gerechnet.

Wie auch im Bereich der Wasserversorgung sind die Gebühren für die Abwassergebühr aufgrund geringerer Verbrauchszahlen rückläufig. Demgegenüber stehen deutlich höhere Ausgaben für Energie- und Materialkosten sowie Personalaufwendungen gegenüber.

Prognose/IST-Vergleich

Das Jahresergebnis 2024 liegt mit -2.187 TEUR deutlich unter dem prognostizierten Planergebnis von 161 TEUR.

Seit dem Jahr 2021 sind insgesamt in allen Bereichen deutliche Mehrkosten für Personal- und Materialaufwendungen, Energiekosten, sowie höhere Kosten für benötigte Dienstleistung festzustellen.

Das schlechtere Jahresergebnis im Vergleich zum Planergebnis im Jahr 2024 resultiert insbesondere aus den Bereichen Wasserversorgung, Stadtentwässerung, Bauhof sowie den Ergebnisausgleich der Stadtwerke Rodgau Energie GmbH.

Auf der einen Seite sind durch geringere Wasserverbräuche auch geringere Gebühreneinnahmen sowohl in der Wasserversorgung als auch bei der Stadtentwässerung zu verzeichnen. Auf der anderen Seite sind die Aufwendungen teilweise deutlich gestiegen. Dazu kommen die deutlich gestiegenen Kosten für den Wasserbezug und einen deutlich höheren Wasserverlust.

Im Bereich des Bauhofs werden durch interne Vereinbarungen mit Fachdiensten und Geschäftsbereichen festgelegte Jahressummen definiert, um die geplanten Erträge des Bauhofs zukünftig zu erhalten. Die Maßnahme wurde in 2024 bislang im Grünbereich mit dem Fachdienst 2 umgesetzt. Ab dem Jahr 2024 wird dies auch für die Bereiche Fachdienst 7 und Geschäftsbereich 2 erfolgen. Zusätzlich sind Maßnahmen zu ergreifen, die den Krankenstand des gewerblichen Bereichs Bauhof verbessern.

Der Bereich der Entsorgung kann durch die Gebührenanpassung zum 01.01.2024 wieder auskömmlich betrieben werden. Für entstehende Überdeckungen wird eine Rücklage gebildet.

Es finden im jährlichen Wechsel nun Auskömmlichkeitsüberprüfungen in allen Gebührenbereichen statt. Für das Jahr 2025 wurden die Gebühren für Wasser, Abwasser- und Niederschlagswasser neu kalkuliert. Für das Jahr 2026 ist eine Gebührenanpassung aufgrund einer Neukalkulation der Friedhofsgebühren geplant.

2. Vermögenslage

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Vermögenswerte, das Eigenkapital und die Schulden der Stadtwerke Rodgau nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den Vorjahreswerten gegenübergestellt:

	31.12.2024		Vorjahr		Veränderung
Aktivseite	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Langfristige Aktiva					
Immaterielle Vermögensgegenstände	407	0,4	511	0,5	-104
Sachanlagen	77.838	78,1	78.560	80,1	-722
Finanzanlagen	10.446	10,5	10.446	10,7	0
Summe langfristige Aktiva	88.691	89,0	89.517	91,3	-826
Kurzfristige Aktiva					
Vorräte	293	0,3	291	0,3	2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.192	2,2	2.171	2,2	21
Forderungen an verbundene Unternehmen	206	0,2	283	0,3	-77
Forderungen gegen Stadt	3.290	3,3	993	1,0	2.297
Sonstige Vermögensgegenstände	2.241	2,2	1.285	1,3	956
Flüssige Mittel	2.742	2,8	3.484	3,6	-742
Rechnungsabgrenzungsposten	17	0,0	54	0,1	-37
Summe kurzfristige Aktiva	10.981	11,0	8.561	8,7	2.420
Summe Aktivseite	99.672	100,0	98.078	100,0	1.594
Passivseite					
Langfristige Passiva	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Eigenkapital	31.546	31,6	33.733	34,4	-2.187
Sonderposten für Investitionszuschüsse	10.816	10,9	11.214	11,4	-398
Rückstellungen langfristig	1.929	1,9	1.523	1,6	406
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (langfristig)	37.412	37,5	36.074	36,8	1.338
Rechnungsabgrenzungsposten (Friedhof)	7.644	7,7	7.352	7,5	292
Summe langfristige Passiva	89.347	89,6	89.896	91,7	-549
Kurzfristige Passiva					
Rückstellungen kurzfristig	1.784	1,8	1.026	1,0	758
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (kurzfristig)	2.589	2,6	2.467	2,5	122
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.051	2,1	1.720	1,8	331
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.070	1,1	117	0,1	953
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	2.176	2,2	1.763	1,8	413
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	654	0,7	1.088	1,1	-434
Rechnungsabgrenzungsposten (kurzfristig)	1	0,0	1	0,0	0
Summe kurzfristige Aktiva	10.325	10,4	8.182	8,3	2.143
Summe Aktivseite	99.672	100,0	98.078	100,0	1.594

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.594 TEUR erhöht.

Das Anlagevermögen hat sich per Saldo um 826 TEUR vermindert:

Stand 31. Dezember 2023	89.517 TEUR
Zugänge 2024	3.739 TEUR
Abgänge 2024	-261 TEUR
Abschreibungen 2024	- 4.304 TEUR
Stand 31. Dezember 2024	<u>88.691 TEUR</u>

Der Schwerpunkt der Investitionen lag im Jahr 2024 bei den Fahrzeugen, den Verteilungsanlagen der Wasserversorgung sowie den Abwasserkanälen und Abwasserreinigungsanlagen der Kläranlage. Weitere Investitionen betrafen die Verbesserung und Modernisierung der technischen Infrastruktur.

Die Anlagen im Bau sind zum 31.12.2024 mit 1.887 TEUR ausgewiesen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind stichtagsbedingt gegenüber dem Vorjahr um 21 TEUR gestiegen.

Die Forderungen gegen die Stadt Rodgau in Höhe von 3.290 TEUR haben sich gegenüber dem Vorjahr um 2.297 TEUR erhöht. Stichtagsbedingt haben sich die flüssigen Mittel um 742 TEUR vermindert.

Kennziffern

Die Anlagenquote (Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen) liegt zum 31. Dezember 2024 bei 89,0 % (Vorjahr: 91,3 %) und ist branchenüblich.

Zum Bilanzstichtag wird eine Eigenkapitalquote von 31,6 % (Vorjahr: 34,4 %) ausgewiesen. Bei Absetzung der Sonderposten für Investitionszuschüsse von der Bilanzsumme erhöht sich die Quote auf 35,5 % (Vorjahr: 38,8 %).

Die langfristigen Vermögenswerte (88.691 TEUR) sind durch langfristige Mittel gedeckt (89.347 TEUR). In Höhe der Differenz von 656 TEUR überstiegen die kurzfristigen Vermögenswerte, Forderungen und Barmittel die kurzfristigen Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Die Liquidität der Stadtwerke war jederzeit gegeben.

Entwicklung des Eigenkapitals

<u>Stammkapital</u>	2024	2023
Stand 31.12.	6.736 TEUR	6.736 TEUR

<u>Rücklagen</u>	2024	2023
Stand 01.01.	29.476 TEUR	29.476 TEUR
Zugang	0 TEUR	0 TEUR
Zugang aus Eingliederung	0 TEUR	0 TEUR
Abgang	<u>0 TEUR</u>	<u>0 TEUR</u>
Stand 31.12.	<u>29.476 TEUR</u>	<u>29.476 TEUR</u>

Das Jahresergebnis 2024 mit -2.187 TEUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Ergebnis

2024

	Vortrag	Jahres- ergebnis	Abführung an den Haushalt der Stadt	Rücklagen- zuführung	Stand 31.12.2024
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Friedhofs- und Bestattungswesen	-1.736	-370	0	0	-2.106
Wasserversorgung	35	-761	0	0	-726
Abfallwirtschaft	-322	63	0	0	-259
Tiefbau	-29	0	0	0	-29
Bauhof	-1.797	-393	0	0	-2.190
Verkehrsbetrieb	0	0	0	0	0
Stadtentwässerung	1.341	-727	0	0	614
Energieversorgung	27	0	0	0	27
Gesamt	-2.479	-2.187	0	0	-4.669

Ergebnis

2023

	Vortrag	Jahres- ergebnis	Abführung an den Haushalt der Stadt	Rücklagen- zuführung	Stand 31.12.2023
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Friedhofs- und Bestattungswesen	-1.722	-14	0	0	-1.736
Wasserversorgung	293	-258	0	0	35
Abfallwirtschaft	-337	15	0	0	-322
Infrastruktur	-29	0	0	0	-29
Bauhof	-1.193	-604	0	0	-1.797
Verkehrsbetrieb	0	0	0	0	0
Stadtentwässerung	1.672	-331	0	0	1.341
Energieversorgung	27	0	0	0	27
Gesamt	-1.288	-1.191	0	0	-2.479

Entwicklung der Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für bei den Stadtwerken Rodgau eingesetzte Beamte der Trägerkörperschaft sind die Pensionsrückstellungen gemäß § 39 Abs. 1 Satz 1 GemHVO-Doppik seit dem 1. Januar 2007 bei der Stadt Rodgau eingestellt (Dienstherreneigenschaft). Die Veränderung zum Vorjahr wird bei den Stadtwerken Rodgau entsprechend als Verbindlichkeit oder Forderung gegenüber der Stadt Rodgau ausgewiesen und jeweils im Folgejahr ausgeglichen.

Rückstellungen bei der Stadt aus Pensions- und Beihilfeverpflichtungen:

31.12.2024 **31.12.2023**

717 TEUR 689 TEUR

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen langfristigen Rückstellungen wurden gebildet für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen sowie für den Erfüllungsrückstand aus dem Bereich Friedhofs- und Bestattungswesen.

Bei den kurzfristigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Jahresabschlusskosten.

Rückstellungen für Personalkosten

Die sonstigen langfristigen Rückstellungen wurden gebildet für Verpflichtungen aus Altersteilzeit.

Bei den kurzfristigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen für Überstunden und Resturlaub.

in TEUR	31.12.2023	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Auf-(+)/ Abzinsungs- effekte (-)	31.12.2024
sonstige Rückstellungen						
langfristig:	1.430	124	40	599	28	1.837
kurzfristig	155	51	1	687	0	790
Rückstellungen für Personalkosten						
langfristig:	93	3	0	0	-2	92
kurzfristig	871	3	0	126	0	994
Gesamt	2.549	181	41	1.412	26	3.713

3. Finanzlage

In der folgenden Kapitalflussrechnung werden die geschilderten wesentlichen finanzwirtschaftlichen Vorgänge weiter aufgegliedert. Hierbei ist der Einnahmenüberschuss durch Bereinigung des Jahresergebnisses um die nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen entwickelt worden:

	2024 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR
Periodenergebnis (Jahresüberschuss)	-2.187	-1.191	-996
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.335	3.992	343
+/- +Zu/-Abnahme der Rückstellungen	1.164	-642	1.806
- Auflösung der Ertragszuschüsse/Investitionszuschüsse	-703	-701	-2
-Zu/-+Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva			
-/+ (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	-3.333	-676	-2.657
+Zu/-Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva			
+/- (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	1.010	2.332	-1.322
-/+ -Gewinn/+Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	147	0	147
+ Zinsaufwendungen/Zinsertrag/ sonstige Beteiligungserträge (Saldo)	-1.333	-2.049	716
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-900	1.065	-1.965
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagenvermögens	81	0	81
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-23	-37	14
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.714	-3.239	-475
- Auszahlungen für Investitionen in die Finanzanlagen	0	0	0
Erhaltene Dividenden und Ergebnisabführungen	3.087	2.994	93
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-569	-282	-287
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der			
+ Aufnahme von (Finanz-) Krediten	4.500	2.054	2.446
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und			
- (Finanz-) Krediten	-3.040	-4.434	1.394
+ Einzahlung aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	305	276	29
- Gezahlte Zinsen	-1.038	-1.032	-6
+/- Veränderungen Liquiditätskredit	0	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	727	-3.136	3.863
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-742	-2.353	1.611
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.484	5.837	-2.353
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.742	3.484	-742

Zum Abschlussstichtag ergab sich eine Minderung der liquiden Mittel um 742 TEUR auf 2.742 TEUR.

C. Risiko- und Chancenbericht

Die Betriebsleitung hat verschiedene Maßnahmen zur Risikofrüherkennung getroffen. Dazu zählen die ständig durchgeführten und erweiterten Wasser- und Abwasseruntersuchungen, die Überwachung des Wasserbezuges und des Wasserverbrauchs sowie die Beobachtung der Entwicklungen und Trends im öffentlichen Personennahverkehr. Ebenfalls werden in allen Bereichen die Vollständigkeit des Kundenangebotes und der angebotene Service permanent überprüft, verbessert und nach Bedarf angepasst. Das Liquiditätsrisiko ist durch die Überwachung des Erfolgs- und Vermögensplanes unter ständiger Beobachtung und in Quartalsberichten abgebildet.

Nachdem die Abnahmeverpflichtung der städtischen Ämter gegenüber dem Bauhof im Jahr 2011 weggefallen ist und ein Rückgang der Umsatzerlöse in den Folgejahren mit der Stadt Rodgau zu verzeichnen war, wird seit einigen Jahren die Beauftragung des Bauhofs wieder konsequent vorgenommen. Damit wird die Ertragslage des Bauhofes auch zukünftig sichergestellt. Die Umsatzerlöse im Jahr 2024 sind wieder gestiegen, allerdings sind auch insbesondere die Personalkosten gestiegen. Aus diesem Grund soll eine Neukalkulation des Bauhofstundensatz vorgenommen werden. In den Folgejahren soll der Bauhof weiterhin und noch zunehmend für seine Leistungserbringung für Stadt und Stadtwerke in Anspruch genommen werden. Ziel ist es, dass der Bereich Bauhof und Ressourcen ausgeglichen wirtschaftet.

Durch die erfolgte Eingliederung technisch-wirtschaftlich verflochtener Betriebszweige in die Stadtwerke Rodgau können die Bereiche Wasserversorgung, Stadtentwässerung, Tiefbau und Straßenbeleuchtung besser zusammenarbeiten. Insbesondere durch die organisatorische Eingliederung der Straßenbeleuchtung in den Tiefbau, welche ab 2022 als eine Sparte (Infrastrukturmanagement) dargestellt werden, wird dieser Prozess nochmals verbessert und weitere Synergien geschaffen.

Durch die Gründung der Stadtwerke Rodgau Energie GmbH als 100%-ige Tochter der Stadt Rodgau im Bereich des Eigenbetriebes der Stadtwerke Rodgau wird die technische Unterhaltung der Straßenbeleuchtung in weiten Bereichen Rodgaus nun in eigener Regie durchgeführt. Ab dem Jahr 2024 konnte zunächst keine direkte Inhousevergabe mehr ohne ein vorangegangenes Ausschreibungsverfahren erfolgen, da sich die Einnahmeverhältnisse innerhalb der SWR.E in den letzten Jahren verändert haben. Eine regelmäßige Überprüfung der Inhousefähigkeit findet statt.

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der SWR.E wirkt sich eine zukünftige Ergebnisentwicklung in der SWR.E unmittelbar auf die Stadtwerke aus. Inwieweit der Ergebnisabführungsvertrag weiterhin bestehen soll, ist zu prüfen.

Die Werthaltigkeit der Beteiligung an der SWR.E ist weiterhin gegeben. Die Weiterentwicklung der Geschäftsfelder insbesondere in den Sparten Stromvertrieb und Energieerzeugungsanlagen, trotz der Volatilität im Geschäftsfeld Energieerzeugung, bieten auch in den künftigen Jahren eine solide Grundlage, so dass die Betriebsleitung von einer wirtschaftlich nachhaltigen Entwicklung ausgehen kann. Eine fortlaufende Betrachtung der Geschäftsentwicklung erfolgt im Rahmen der Beteiligungssteuerung.

Ferner besteht weiterhin ein Bewertungsrisiko im Hinblick auf die 51%-ige Beteiligung an der Energieversorgung Rodgau GmbH (EVR), welche mittelbar über die SWR.E gehalten wird. Sollte sich ein Wertberichtigungsbedarf ergeben, hätte dies aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags zwischen Stadtwerke und SWR.E auch negative Auswirkungen auf die Stadtwerke. Die EVR konzentriert sich weiterhin auf den Stromvertrieb.

Durch die weiterhin hohe Auftragslage im Baugewerbe, ist mit Verzögerungen bei der Bauausführung von unseren Investitionen und mit evtl. zusätzlichen Kostensteigerungen zu rechnen.

Im Stadtgebiet der Stadt Rodgau befinden sich mehrere neue Wohngebiete, die teils schon erschlossen bzw. in Planung sind. Dies wird sich insbesondere auf die Geschäftsbereiche Wasserversorgung, Stadtentwässerung, Entsorgung und im Friedhofswesen auswirken.

Die Marktpreisentwicklungen mit Beschaffungskosten und Inflation werden ständig beobachtet. Hier insbesondere die Kosten für Energie, welche u. a. bei den Verkehrsbetrieben und den Kraftstoffen für den Fuhrpark zum Tragen kommen. Die Umstellung auf alternative und regenerierbare Energie ist bereits seit einigen Jahren gestartet und in der Umsetzung. Als Beispiele sind hier der Einsatz von E-Fahrzeugen im Fuhrpark zu nennen.

Besondere Ereignisse in den vergangenen Jahren (Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg, Cyberangriff) haben dazu geführt, dass vorhandene Vorgehensweisen kontinuierlich überprüft und optimiert werden und bei Bedarf entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden

Das mobile Arbeiten musste aus Sicherheitsgründen nach dem Cyberangriff weitestgehend eingestellt werden, soweit dafür Zugriffe auf das Netzwerk notwendig waren. Mit Hochdruck sollen neue und sichere technischen Voraussetzungen wieder geschaffen werden, die das mobile Arbeiten wieder ermöglichen sollen.

Durch die nun regelmäßigen Auskömmlichkeitsüberprüfungen in den gebührenrelevanten Bereichen werden Risiken minimiert. Zum 01.01.2024 wurden die Gebühren für die Entsorgung nach erfolgter Neukalkulation angepasst. Im Wirtschaftsplan 2025 sind die geänderten Gebühren aus den Gebührenneukalkulationen der Wasserversorgung und der Stadtentwässerung bereits berücksichtigt. Aktuell werden die Gebühren des Friedhofs auf Auskömmlichkeit geprüft.

Insgesamt werden Anzeichen für wesentliche wirtschaftliche und rechtliche Verschlechterungen genau beobachtet. Eine akute Bestandsgefährdung ist derzeit nicht zu erkennen.

D. Prognosebericht

Nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre und der vorausschauenden Betrachtung ist bei allen Betriebszweigen grundsätzlich nicht mit äußeren Einflüssen zu rechnen, welche die wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebes in stärkerem Maße negativ beeinflussen könnten.

Der Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2025 zeigt folgende Ergebnisse:

	<u>Ergebnis:</u>
Friedhofs- und Bestattungswesen	-219 TEUR
Wasserversorgung	670 TEUR
Entsorgungsmanagement	460 TEUR
Infrastrukturmanagement incl. Straßenbeleuchtung (bei einem Zuschuss der Stadt von 4.156 TEUR)	0 TEUR
Bauhof und Ressourcen	-42 TEUR
Verkehrsdienstleistungen (bei einem Zuschuss der Stadt von 20 TEUR)	0 TEUR
Stadtentwässerung	<u>594 TEUR</u>
Gesamtbetrieb	<u>1.463 TEUR</u>

Die Neukalkulation der Abfallgebühren und Umsetzung zum 01.01.2024 haben in 2024 zu einem positiven Ergebnis, das auch in 2025 zu erwarten ist.

Die Gebührenneukalkulation der Wasser-, Abwasser- und Niederschlagswassergebühren wurde zum 01.01.2025 umgesetzt, so dass auch hier mit positiven Jahresergebnissen gerechnet werden kann.

Die Anpassung der Friedhofsgebühren ist zum 01.01.2026 geplant, so dass wieder mit einer höheren Kostendeckung gegeben ist.

Im Betriebszweig Wasserversorgung sind zur Gewährleistung einer stabilen und störungsfreien Trinkwasserversorgung regelmäßig Investitionen in das Versorgungsnetz erforderlich. Der größte Teil der Investitionen entfällt weiterhin auf den Ausbau und die Sanierung des Leitungsnetzes sowie auf Hausanschlüsse und Messeinrichtungen. In den kommenden Jahren wird es zu größeren und Sanierungsmaßnahmen im Wasserversorgungsnetz kommen.

Insgesamt ist man bei durchzuführenden Baumaßnahmen in den Bereichen Wasserversorgung und Stadtentwässerung darauf bedacht, die notwendigen Arbeiten nach vorheriger Abstimmung mit den Bereichen Tiefbau und Straßenbeleuchtung gemeinsam durchzuführen, um einerseits Synergieeffekte sinnvoll nutzen zu können und Kosten einzusparen und auch andererseits die Anlieger vor Ort geringstmöglich zu beeinträchtigen.

Insgesamt ist für die nahe Zukunft nicht von gravierenden Auswirkungen auf die Gesellschaft auszugehen. Es sind derzeit auch keine großen Risiken absehbar.

Rodgau, den 25. Juli 2025
Stadtwerke Rodgau

A handwritten signature in blue ink, consisting of stylized, connected letters, positioned above a horizontal line.

Markus Ebel-Waldmann
Betriebsleitung

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die **Stadtwerke Rodgau, Rodgau**

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss **der Stadtwerke Rodgau, Rodgau** - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetriebes für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes des Bundeslandes Hessen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes des Bundeslandes Hessen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in Übereinstimmung mit § 317 HGB und dem Eigenbetriebsgesetz des Bundeslandes Hessen unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und der Betriebskommission für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes des Bundeslandes Hessen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichtes, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes des Bundeslandes Hessen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichtes in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes des Bundeslandes Hessen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Die Betriebskommission ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Eigenbetriebes zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in

Einklang steht, den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes des Bundeslandes Hessen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes des Bundeslandes Hessen unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichtes getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/1-v3-hgb-ja-non-pie/ eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Würzburg, 27. August 2025

Göken, Pollak und Partner
Treuhandgesellschaft mbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/
Steuerberatungsgesellschaft




(Weisbach)
Wirtschaftsprüfer

(qualifiziert
elektronisch signiert)


(Pencereci)
Wirtschaftsprüfer

(qualifiziert
elektronisch signiert)